

„IMMER WIEDER WIRD ER MENSCH GEBOREN“

Zusammenfassung der Predigt am Weihnachtstag 2025
von Pfr. Walter Mückstein

In seinem Gedicht „Der Heiland“ schreibt Hermann Hesse das weihnachtliche Geschehen fort in die Gegenwart und in unser Leben. Die Predigt geht an diesem Gedicht entlang.

Hesse fasst in seinem Gedicht zusammen, worum es an Weihnachten in seinen Augen im Kern geht: *„Immer wieder wird er Mensch geboren ... kommt uns nah und geht uns neu verloren.“* Gott ist einmalig Mensch geworden in Jesus – damals in Bethlehem. Er hat dann nur 33 Jahre gelebt. Und doch war sein Leben nicht nur eine kurze Episode der Weltgeschichte. Bei seinem Abschied sagt er seinen Jüngern zu: *„Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.“* Das heißt, nicht nur für Hermann Hesse: *„Immer wieder wird er Mensch geboren“*, wenn Menschen sich von seinem Geist erfüllen lassen, wenn sie lieben, trösten, heilen, aufrichten – so wie er.

Hesse beschreibt aber auch die andere Seite: Der Heiland trägt die Not der Menschen, er steht an der Seite der Leidenden – und wird dafür immer neu *„ans Kreuz geschlagen“*. Das kennen alle, die sich einsetzen für Gerechtigkeit, Frieden, die Ausgegrenzten und dabei auf Widerstände stoßen. Gottes Liebe stößt nicht nur auf offene, fromme Ohren, sondern oft auf taube. Manchmal scheint das Dunkel stärker zu sein als das Licht. Gott scheint fern und schweigend. Und doch: Gott bricht seinen Bund nicht. Er will immer wieder *„das Himmlische ins Tal der Sünden“* tragen, sein ewiger Geist will hinein in unser vergängliches Leben, um es von innen her zu verwandeln.

So ist der Heiland auch heute unterwegs – mitten in unseren Ängsten, Tränen, Fragen. Er begegnet uns im stillen, freundlichen Blick eines Menschen, im mutigen Wort, im unscheinbaren Dienst. Vielleicht nehmen wir das oft nicht wahr, weil unsere Augen zu „erwachsen“, zu abgeklärt sind. Nur *Kinderaugen*, sagt Hesse, können diesen Blick wirklich aushalten. Also dürfen wir Gott bitten: Schenk uns wieder solche Kinderaugen. Lass uns dich erkennen in den Menschen um uns herum. Und mach uns selbst bereit, dass du durch uns „Mensch wirst“ – heute, hier, in dieser Welt.

© Walter Mückstein